

# Briefroman mit österreichischem Humor von Autorin aus Bad Goisern

**BAD GOISERN.** Mit „Liebe, handgeschrieben“, veröffentlichte die Goiserin Eva Putz nun ihren ersten Roman rund um eine Brieffreundschaft zwischen Innsbruck und Graz.

Eva Putz, 45, ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. Ihr Germanistik- und Französisch-Studium führte sie nach Graz und Bordeaux (Frankreich). Nach einigen Arbeitsjahren in Graz zog es sie schließlich zurück ins Innere Salzkammergut. Vor kurzem erschien nun ihr Buch „Liebe, handgeschrieben“, und die Goiserin sei „einfach wahnsinnig stolz darauf und glücklich darüber, dass es mir noch immer gefällt, auch nach gefühlten 3.000 Überarbeitungen“.

Alles beginnt in dem Buch mit einem Leserbrief, den der eher introvertierte Student Hugo Jardin beantwortet. Was bringt den knapp 30-Jährigen dazu, der Bibliothekarin Sophia zu schreiben, und was bringt diese dazu, ihm zu antworten?

Es entwickelt sich eine gefühl- und humorvolle Brieffreundschaft zwischen Innsbruck und Graz, in der die beiden Alltäglichen, aber auch viele Leidenschaften teilen. Dann lernt Hugo eine junge Frau kennen, die ihn sofort magisch anzieht. Doch was ist ihr Geheimnis? Wird die Wahrheit Sophias Freundschaft mit Hugo gefährden?

Die Idee zu dem Roman hatte Eva Putz schon während des Studiums, nach einem halben Jahr als Erasmus-Studentin in Bordeaux (Frankreich). Wie ihre Hauptprotagonist/innen Sophia und Hugo schreibt sie sehr gerne Briefe: „Als Jugendliche hatte ich langjährige Brieffreundschaften, und speziell von Bordeaux aus habe ich viele Briefe geschrieben und bekommen. Das war natürlich noch in einer Vor-E-Mail-Zeit und das Telefonieren war damals (1998) noch sehr teuer. Inzwischen schreibe nur selten bzw. zu besonderen Anlässen längere Briefe mit der Hand.“

Sich selbst zur Protagonistin des Romans gemacht hat Eva Putz indes nicht: „Ich bin weder Sophia noch Hugo noch eine der anderen Personen in meinem Roman. Selbst wenn ich das gewollt hätte, hätten die Figuren und die



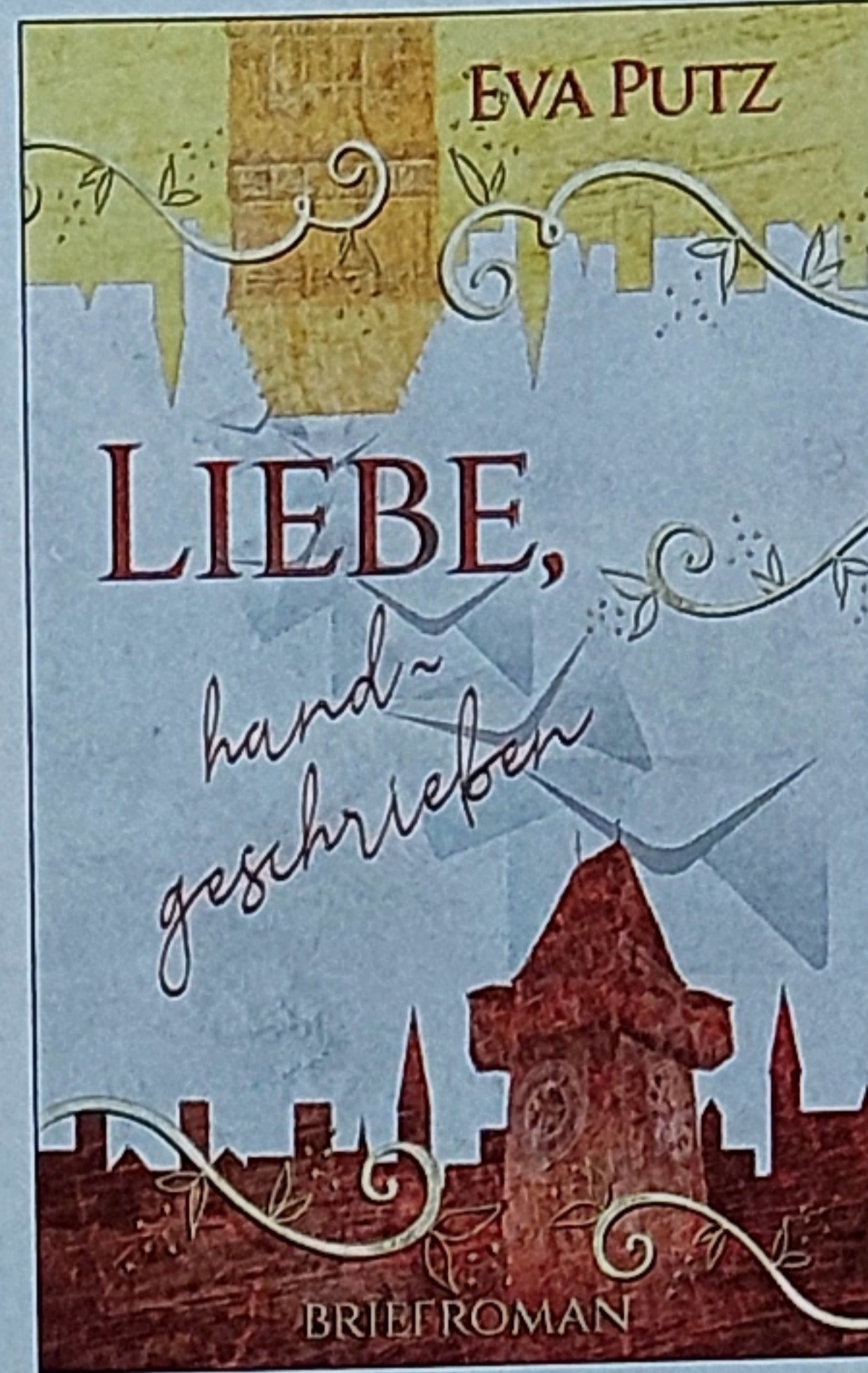
„Man sollte viel öfter einen Mutausschuss haben.“: Eva Putz.

*Geschichte das nicht zugelassen. Immerhin habe ich ja nicht meine Geschichte erzählt, sondern die von zwei fiktiven Personen. Aber alle tragen vereinzelt Züge von mir und anderen realen Personen in sich und erzählen teilweise von Dingen, die ich selbst kenne, die ich erlebt oder von denen ich gelesen habe. Vieles aber entspringt meiner Fantasie oder/und ich habe es recherchiert.“*

Das Schwierigste in der Geschichte sei sicherlich die Timeline gewesen. „Ich habe die Briefe nicht immer chronologisch geschrieben“, erzählt Eva Putz, „und bin dann beim Überarbeiten immer wieder drauf gekommen, dass sich da Dinge nicht ausgehen können, z.B. zu viele Briefe zwischen Weihnachten und Ostern oder Hugo hat Sophia etwas erzählt, das sie eigentlich schon einige Briefe früher wissen hätte müssen etc.“

Beim Schreiben habe es für Putz verschiedene schwierige Dinge zu bewältigen gegeben, allen voran der Zeitmangel: „Neben Familie, Beruf, Ehrenämtern und anderen Hobbys war es schwierig, mir Zeit für mich und damit auch für mein Buchprojekt zu nehmen. Allerdings hätte ich vor 20 Jahren sicher auch noch nicht so schreiben können. Weder inhaltlich noch mit genug Selbstvertrauen, dass ich es bis zur Veröffentlichung bringe.“

In Sachen Veröffentlichung und Vermarktung beschäftigten sie



„Liebe, handgeschrieben“ ist eine „Hymne an die Literatur, die Freundschaft und die Liebe“.

*„die Entscheidung zwischen Verlagssuche und Selfpublishing, schwer nachvollziehbare Fehlermeldungen bei den Uploads, viele Wartezeiten in Telefonschleifen beim Nachfragen, warum etwas nicht so geklappt hat, wie es klappen hätte sollen, Werbung machen“.*

Das Schreiben selbst habe ihr „wahnsinnig viel Spaß gemacht“, sie hebt die Unterstützung durch ihren Mann, ihre (Groß-) Familie und Freund/innen und die „großartige Autor/innen Community auf Instagram (da bin ich seit Februar 2020 dabei“ hervor (@putz.eva) - sie habe „eine ganz neue Welt für mich entdeckt“.

Ein konkretes Lieblingsbuch hat die leidenschaftliche Leserin keines: „Dafür gibt es einfach zu viele wunderbare Geschichten.“

*Ich habe ganz viele Leib- und Leben-Bücher für verschiedene Lebensphasen, Lebensabschnitte und Stimmungen. Ein paar davon empfehlen sich Sophia und Hugo in meinem Roman gegenseitig. Einige Autor/innen, die mich mit ihren Büchern und/oder Charakteren mein Leben lang begleitet haben: Viktor Frankl mit ‚Trotzdem ja zum Leben sagen‘, Michael Endes ‚Momo‘, Joanne K. Rowlings ‚Harry Potter‘, Karl Mays ‚Winnetou‘, ‚Old Shatterhand‘ und ‚Kara Ben Nemsis‘, Georgette Heyers unerschrockene junge Damen der Regency Zeit und natürlich Jean Websters Judy Abbott aus ‚Daddy Longlegs‘, die mich zur Briefform meines Romans inspiriert hat (und viele viele andere)“.*

„Liebe, handgeschrieben“, ist eine unterhaltsame Geschichte über Bücher, Freundschaft und Vertrauen, eine Reise zu sich selbst, eine Liebeserklärung an Österreich, Frankreich und das Leben - ein Briefroman mit österreichischem Humor und Charme. Eine „fast unabhängige“ Fortsetzung sei in Arbeit.

Eva Putz, „Liebe, handgeschrieben“, Liebesroman Briefroman, Eigenverlag, 384 Seiten, ISBN: 978 3 7526 2028 3.

Das Taschenbuch kann in jeder deutschsprachigen Buchhandlung und online bestellt werden. Bei Thalia in Bad Ischl, Buch&Boot in Altaussee sowie Moser (Morawa) in Graz liegt „Liebe, handgeschrieben“ zum Verkauf bereit. E-Book-Fans können die digitale Ausgabe über Amazon beziehen.

Qualifizierte/r **BILANZBUCHHALTER/IN**

Jahresgehalt je nach Qualifikation  
ca. € 50.000 - Firmenauto bei Bedarf

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**WTH**  
WOLFGANGSEE TREUHAND  
Wirtschaftstreuhand GmbH

m.kienberger@wolfgangsee.or.at

0664 / 53 14 383